

Ich glaube es gerechtfertigt zu haben, wenn ich an der Spitze meiner Untersuchungen das Motto des heiligen Augustinus zitiert habe:

Discedant a me omnes, qui ea quae falsa sunt Moysen dixisse arbitrantur; conjungar autem illis in te Domine . . qui veritate tua pascuntur in latitudine charitatis. (Confess. l. XII. c. 23.)

(Schlußartikel: „Theorie und Praxis“ folgt.)

Literatur für Kranke.

Die Ernüchterung und Heiligung der Seele in der Krankheit.

Von Johann Langthaler, reg. Chorherr und Stiftshofmeister in St. Florian (Oberösterreich).

Die Heiligung des Kranken, die beste Vorbereitung für die Ewigkeit.

So hart es auch oft erscheint, wenn der Mensch aus dem Getriebe der Welt, aus seinem Wirken und Schaffen herausgerissen und auf das Krankenbett geworfen wird, oft noch in den Jahren der vollen Kraft und Schaffenslust, es ist doch Gottes Vaterhand, die da waltet zum Besten des Menschen; Gott schlägt, um zu heilen; eine schwere Krankheit macht den Geist nüchtern (Sir. 31. 2); auf dem Krankenbette kommt oft die Einkehr, die Besinnung, und durch diese die Umkehr zu Gott. Gar mancher kann nach Verlassen des Krankenbettes die Worte des Psalmisten gebrauchen (Ps. 89. 15): „Wir freuen uns der Tage, da du uns gedemütigt hast und der Jahre, da wir Unglück sahen.“ Die Züchtigung ist unser Glück gewesen: in der Krankheit wurde unsere Seele gesund, mit ihr gewannen wir eine bessere Einsicht, jetzt erkennen wir unser wahres Ziel, die Heiligung, wir gewannen die Versöhnung mit Gott, die Ruhe des Herzens, wir sind wieder gehorsame und gläubige Kinder der Kirche und Diener Gottes.

Von der Krankenstube in die Ewigkeit, vor das Gericht Gottes. Glücklich, wem Gott die Zeit und Gnade gönnnt zur Vorbereitung auf ein glückseliges Sterben. Was ist wohl das Notwendigste, um mit Zuversicht die Pforte der Ewigkeit überschreiten zu können? Es ist die Ernüchterung der Seele, die Reinigung des Herzens, die Vernichtung und Bekämpfung der Sünde, die Rückkehr zu Gott, dem letzten Ziele, die Umgestaltung des Menschen zum wahren Christen, die Festigung der Seele in ihren großmütigen Entschlüssen. „Deformata reformat, reformata conformata, conformata confirmata.“ Es obliegt vorerst dem Seelsorger, die Kranken auf diesem Wege dem Himmel zuzuführen, sie zu einer guten Beicht anzuleiten, eventuell durch eine Lebensbeicht die Reinigung ihres Herzens zu bewirken, ihnen zu einer gläubigen, christlichen Gesinnung zu verhelfen.

Geeignete Bücher sind oft gute Mitarbeiter. Besonders länger kranke können und sollen sich derselben eifrig bedienen. Bücher, in denen Betrachtungen über Ziel und Ende des Menschen, über die letzten Dinge, über Wesen und Verabscheuungswürdigkeit, über die Folgen der Sünde, über Gottes Gerechtigkeit und unendliche Barmherzigkeit enthalten sind, sind von großem Nutzen, besonders für solche Patienten, die sich dem christlichen Leben entfremdet und, wie es leider oft der Fall ist, vielleicht Jahre lang von den Gnadenmitteln der Kirche keinen Gebrauch gemacht haben.

Von den unten folgenden Büchern dürfte das eine oder andere den Kranken Segen bringen.

Auf dem Wege zur Ewigkeit. Von L. Poulin, Priester der Diözese Paris. Uebersetzt von F. Mersmann. Mit bischöfl. Druck-erlaubnis. Paulinusdruckerei in Trier. 1904. 8°. 240 S. gbd. M. 2.50 = 3 K.

Für Gebildete ein ebenso angenehmer als zuverlässiger Begleiter auf dem Wege durch dieses an Bedrängnissen so reiche Leben in die Ewigkeit. Der Verfasser, ein Franzose, aber ohne die uns widerstrebende Sentimentalität der Franzosen, widmet seine Ausführungen den „müden Seelen, die der Welt überdrüssig sind“, in einer gewinnenden und anziehenden Form werden die ewigen Wahrheiten behandelt, die Erinnerung an die Ewigkeit wird wachgerufen, den unter dem Drucke des Kreuzes Leidenden wird Mut zugesprochen, der väterlich milde Ton ermutigt den Leser, daß er die Ketten der Verirrungen bricht und vertrauensvoll zum Herzen Gottes zurückkehrt; die Meditationen über den Tod, das Gericht, Himmel u. s. w., über das Leiden Christi, wirken auf den Leser ermunternd, tröstend, beruhigend; wer mit der Lesung einmal angefangen hat, nimmt das Buch immer wieder gern zur Hand.

Die Reise in die Ewigkeit. Von Dr. Johannes Zwergler, Fürstbischof von Seckau. 3. Aufl. Verlag der Vereinsbuchdruckerei in Graz. 1880. 8°. 132 S. brosch.

Der Hirtenzorge Zwerglers verdanken wir manch wertvolles Buch zur Förderung des Seelenheiles der Gläubigen — daß sie weit verbreitet wurden, kann nur mit Freude erfüllen. Der bischöfliche Verfasser schreibt mit solcher Wärme, so praktisch, so verständlich, daß seine Schriften in allen Kreisen gerne und mit Nutzen gebraucht und leicht verstanden werden. Der Gegenstand, den er hier behandelt, ist: der wahre Weg in das himmlische Vaterland; er zerfällt in folgende Kapitel: 1. Das fortgesetzte Ziel unserer Reise: der Himmel oder die Hölle. 2. Der Weg zum Ziele: der heilige katholische Glaube. 3. Die Abwege vom Ziele: die Sünden gegen den heiligen Glauben. 4. Der oberste Wegweiser Jesus Christus. 5. Die nächsten Wegweiser, Christi Stellvertreter (Kirche). 6. Die falschen Wegweiser (Irrelehrer, besonders die Protestanten und Altkatholiken). 7. Das erreichte Ziel — der Himmel. 8. Das verfehlte Ziel — die Hölle.

Eine gute Anleitung ähnlicher Art findet sich im 1. Heft, 14. Jahrgang des „Geistlicher Hausschatz für katholische Christen“, der in 4—5 Heften jährlich in der Bonifaziussdruckerei in Paderborn erscheint. Preis pro Jahrgang. M 2.40 = K 2.80. 8° mit 35—40 Bogen. Das 1. Heft 1892: **Vorbereitung zum Tode.** Von Abbé Beaudran. Wir können das Heft nur bestens empfehlen. Ueber die Erhebung der Gedanken von den nichtigen Dingen dieser Welt hinweg zu Gott und an die Ewigkeit, über das letzte Ziel, über Sünde, Tod und Gericht, über die unglückselige Ewigkeit, über Christi Tod, über die Lautigkeit über das Verlangen nach Vollkommenheit, über die Vorbereitung zum Tode, den Empfang der heiligen Sterbesakramente, die Liebe Gottes, über die Glückseligkeit eines heiligen Lebens finden sich eindringliche Belehrungen mit nützlichen Anwendungen, Gemütsverhebungen, Vorsägen und Gebeten. Der Druck ist sehr deutlich.

Ars moriendi, das ist: Die Kunst zu sterben. Nach Handschriften und Drucken des XV. Jahrhunderts bearbeitet. Literarisches Institut von Dr. Max Huttler in Augsburg. 1878. 8°. 169 S. brosch. M 2.60 = K 3.12.

„Sterbebüchlein“ waren im 15. Jahrhunderte sehr verbreitet. Die Kraft und Innigkeit der alten Gebete und Zusprüche ist bekannt, sie entsprang dem gläubigen, kindlich frommen Sinn der damaligen Zeit und üben noch immer einen mächtigen Eindruck auf das Herz. Dr. Huttler kam dem von Geistlichen und Laien vielfach geäußerten Wunsche nach einem Buche, ähnlich den „Sterbebüchlein“ des 14. Jahrhunderts, verständnisvoll nach, er nahm die Ars moriendi des Meister Johannes Gerson auf, bestehend aus 4 Hauptstücken: 1. Wozu der kalte Mensch in seinen Nöten soll ermahnt werden; 2. um was der kalte Mensch in seinen Nöten soll befragt werden; 3. welche Gebete der kalte Mensch verrichten soll; 4. von etlichen anderen Dingen, die bei kalten Menschen sollen treulich gehalten werden. Recht ergreifend sind dann die Klagen des unvorbereitet sterbenden Menschen aus Susos Buch: Von der ewigen Weisheit; die „Aussegnung der Seele“ stammt vom Meister Heinrich von Hessen, einem Dominikaner (cirka 1384) und endlich finden sich schöne Gebete aus den „Geistlichen Übungen“ der heiligen Gertrudis.

Vorbereitung zum Tode oder: Betrachtungen über die ewigen Wahrheiten vom heiligen Alphons Liguori. Nach der italienischen Ausgabe verbessert von Dr. Peter Macherl, Weltpriester. „Styria“ in Graz. 1885. 12°. 488 S. gbd. K 1.60.

Das Buch enthält 36 Betrachtungen über die Kürze und Flüchtigkeit des Lebens, über den Tod, über die Mittel sich darauf vorzubereiten, über den Wert der Zeit, die Wichtigkeit des Heiles, über die Todsünde, Gottes Barmherzigkeit und deren Missbrauch, über das Gericht, über Hölle und Himmel, über die Liebe zu Gott u. s. w. Der heilige Verfasser hat seine gehaltvollen, leicht fasslichen Erwägungen

mit vielen Stellen der heiligen Schrift und der heiligen Väter reichert und bekräftigt.

D Mensch, bedenke es wohl oder: Kurze Betrachtungen über die vier letzten Dinge des Menschen. Mit Beispielen. Nach dem Französischen. Nebst einem Anhange der besten Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht- und Kommuniongebete. Mit Genehmigung des Bischofs von Straßburg. Pustet in Regensburg. 1877. 16°. 256 S. gbd.

Schon seit mehr als einem Jahrhundert verbreitet dies Büchlein großen Segen; sowohl die leicht verständlichen Beherrzigungen über die letzten Dinge als auch die vielen oft drastischen Beispiele sind geeignet, den Ausspruch des heiligen Geistes wahr zu machen: „Gedenke, o Mensch, an deine letzten Dinge und du wirst in Ewigkeit nicht sündigen“; wer recht beherrzigt und befolgt, was das Büchlein anräät, der kommt gewiß zu einem gottesfürchtigen Leben und seligen Sterben.

Blicke ins Jenseits oder: Neuntägige Andachten zu Ehren aller Engel und Heiligen; zum Troste der armen Seelen im Fegefeuer; zur Vorbereitung auf einen glückseligen Tod, nebst den gewöhnlichen notwendigen Gebeten. Von C. Brity. Mit kirchlicher Druckerlaubnis. L. Auer in Donauwörth. 16°. 276 S. gbd. M. — 60 = K 0.72.

Als Vorbereitung zum Tode dient eine Reihe von neun Betrachtungen, die besonders hinarbeiten auf einen guten und würdigen Empfang der heiligen Sterbesakramente und Gewinnung des Sterbabschlusses. Die letzten Betrachtungen lehren, wie wir unseren Tod kostbar machen können, und woher wir reichen Trost gewinnen für das Sterbstündlein.

Ein Tag in der Einsamkeit als Vorbereitung auf einen guten Tod. Nach der Methode des P. de Lehen S. J. Von einem katholischen Geistlichen der Diözese Linz. 3. Aufl. Vereinsbuchhandlung in Innsbruck. 1889. 16°. 117 S. brosch. 48 Heller.

Nach einer kurzen Unterweisung über die Einteilung der geistlichen Übungen am Tage der geistlichen Sammlung folgen Betrachtungen über die Bestimmung des Menschen, über den Wert und die Benützung der Zeit, über die Sorge für die einzige, kostbare Seele; dann tritt dem Leser der Tod vor Augen mit der Mahnung, sich bereit zu machen, das Bild des sterbenden Sünders wird dem des sterbenden Gerechten entgegengestellt zur größeren Aufmunterung, Gericht, Himmel und Hölle, die Ewigkeit ist Gegenstand weiterer Beherrzung, den Schluß bildet eine ernste Prüfung des gegenwärtigen Zustandes der Seele, die von selbst zu dem Bestreben führt, die Seele durch eine gute Beicht zu reinigen. Das Büchlein ist für Gejunde und Kranke recht gut zu brauchen.

Anleitungen zu geistlichen Übungen, zur Betrachtung der wichtigen, ewigen Wahrheiten, zur geistlichen Selbsterneuerung finden sich in folgenden Büchern:

Für Priester: Die starke Zeder des Libanon oder: Der Priester in der Einsamkeit mit Gott. Ein Exerzitienbüchlein. Zu Ehren des heiligen Geistes herausgegeben von Johannes Janssen, Priester der Gesellschaft des göttlichen Wortes. Missionsdruckerei in Stehl (postlagernd Kaldenkirchen, Rheinland.) 12°. 416 S. gbd. in Lwd.

Geistesübungen für acht Tage aus den Exerzitien des heiligen Ignatius. Von Georg Patiñ S. J. 2. Auflage. Felix Rauch in Innsbruck. 1889. 8°. 387 S. brosch.

Dies Büchlein ist ein Auszug aus den vierwöchentlichen Exerzitien des heiligen Ignatius, aus jeder Woche sind einige Betrachtungen herausgenommen und für deren Benützung acht Tage bestimmt. Der Wortlaut des heiligen Ignatius ist beibehalten. Anleitungen und Vorschriften für eine gedeihliche Benützung sind beigegeben.

In der so vortrefflichen „**Afzetischen Bibliothek**“ (Herder in Freiburg) 1. Serie IV. findet sich: **Die geistlichen Exerzitien des heiligen Ignatius**, für Gläubige jedes Standes dargestellt von P. J. Brucker S. J. 2. Aufl. 1879. 8°. 395 S. M. 2.60 = K 3.12.

Diese Bearbeitung bringt nicht den Wortlaut der Ignatianischen Exerzitien, hält sich aber an die Methode des Heiligen, seine Lehre ist unverkürzt darin enthalten. Schon 1738 ist das Buch erschienen, es wurde von den Jesuiten als Handbuch bei Abhaltung von geistlichen Übungen benutzt und ist von P. Brucker neu bearbeitet. Ergänzende Erklärungen und Lesungen sind beigegeben.

Beraltert, aber immerhin noch gut brauchbar ist das Büchlein: **Das Ziel und Ende des Menschen und die große Heilsangelegenheit.** Zum Gebrauche bei achttägigen Exerzitien und Monatsandachten. Von P. Joseph Gallifet S. J. Nach dem Französischen bearbeitet von A. J. Verlagsanstalt (G. J. Manz) in Regensburg. 1879. 12°. 277 S. brosch. M. —40 = K —48.

Acht Erwägungen über das innerliche Gebet dienen gleichsam als Vorübung und Einleitung, der der eigentliche Gegenstand folgt: für acht Tage je drei Betrachtungen über das Ziel und Ende des Menschen; diese Betrachtungen behandeln die Frage, worin denn das Hauptziel des Menschen besteht, wie wichtig es ist, daß man diesem Ziele nachstrebe; haben die Entschuldigungen der Menschen, die sich der Sorge um ihr Seelenheil entschlagen, eine Berechtigung? welcher Mittel bedient sich die Vorsehung, um die Menschen zu diesem Ziele zu bringen? welches sind die Folgen der Vernachlässigung unseres Endziels? Diese allgemein verständlichen Erwägungen müssen nachhaltig wirken. Die Ausstattung läßt zu wünschen übrig.

Frommen Seelen dient zur Anregung das nette Büchlein: **Dreitägige Geistessammlung.** Eingerichtet für Ordenspersonen von R. P. Alois Bellezius S. J. Verlagsanstalt (G. J. Manz) in Regensburg. 1887. 12°. 158 S. brosch. M. —.75 = K —.90.

Der Inhalt des Büchleins setzt ein geordnetes Gewissen und eifriges religiöses Leben voraus; die in den Betrachtungen behandelten

Gegenstände bezwecken die Förderung des Eifers, die Bewahrung vor läßlicher Sünde, vor Lauigkeit, vor dem Mißbrauch der Gnade, leiten an zu tiefgegründeter Tugend. „Natürliche Vorzüge und Gaben sind vor Gott ein Greuel“ (Seite 117.) Diesen Satz als Glaubenssatz hinzustellen, ist doch unberechtigt.

Anleitung zur Betrachtung, Gewissenserforschung und monatlichen Rekollektion nebst kurzen Betrachtungen über die wichtigsten Wahrheiten der Glaubens- und Sittenlehre und einer ausführlichen Erwägung des bitteren Leidens Jesu Christi. Autorisierter Abdruck aus den Gebet- und Erbauungsbüchern des hochw. P. Josef Schneider S. J. Mit bischöflicher Druckgenehmigung. J. Habbel in Amberg. 1873. 16°. 192 S. brosch. M. — .50 = K — .60, in Lwd. M. — .75 = K — .90. Ganz gut brauchbar, aber in armeligem Gewande.

P. Martin von Cochem, Ord. Cap. **Wirksame Vorbereitung zu einem guten Tod.** Neu herausgegeben von P. Gratian von Linden. Ord. Cap. Mit einem Stahlstich. Mit Druckgenehmigung des bischöflichen Ordinariates Regensburg. Verlagsanstalt. (G. J. Manz) in Regensburg 1901. 8°. 387 S. gbd. M. 3.20 = K 3.84.

Über die Volkstümlichkeit und Eindringlichkeit der Schriften des P. Martin haben wir uns schon wiederholt ausgesprochen. Das vorliegende Buch ist sehr gut zu brauchen, es handelt im 1. Teile von der entfernteren Vorbereitung und lehrt, wie man schon in gesunden Tagen den Tod und das Gericht ernstlich betrachten, das vergangene Leben zu Gemüte führen, das Wesen der Sünde erkennen, eine recht wirksame, vollkommene Reue gewinnen und den rechten Weg der Buße gehen soll. Es kommen dann Unterweisungen über das Verhalten in Versuchungen, über die Liebe Gottes, über das Leiden Christi und der schmerzhaften Mutter Gottes mit einer Anzahl kräftiger Gebete. Im 2. Teile ist die nähere Vorbereitung auf den Tod, die der Mensch vorzunehmen hat, wenn er schon auf dem Krankenbett liegt. Druck und Ausstattung ist gut.

Gut-Tod-Büchlein oder: Geistliches Sterben vor dem Sterben. Betrachtungen von Udalrikus Probst S. J. nach dem Exerzitien-gange des heiligen Ignatius. Neu bearbeitet und herausgegeben von einem Mitgliede des Kapuziner-Ordens. Mit Erlaubnis der Ordensoberen. Laumann in Dülmen. 8°. 510 S. gbd. in Lwd. M. 2.25 = K 2.70.

Der Verfasser bietet hiermit eine Sammlung von Betrachtungen, deren man sich zu zehntägigen geistlichen Übungen bedienen kann, ebenso als Anleitung zur täglichen Betrachtung und zur Vorbereitung auf ein gutes Sterben. Der Betrachtungsstoff verteilt sich auf vier Wochen: die erste handelt von dem letzten Ziele und Ende des Menschen, von den Hindernissen, welche vom Ziele entfernen (Sünde), von den Mitteln zur Beseitigung dieser Hindernisse (Beicht und Genugtuung), von den Eigenenschaften des Todes. Die zweite Woche stellt

das Beispiel Jesu Christi zur Nachahmung vor Augen, die dritte zeigt den leidenden und sterbenden Heiland, in der vierten wird der Schrecken vor dem Austritte aus der Welt gemildert — durch den Hinweis auf die Auferstehung und Himmelfahrt des göttlichen Heilandes, die uns unsere eigene Verherrlichung nach dem Tode verbürgt. Die Betrachtungen sind so eingerichtet, daß zuerst in den Übungen des Verstandes Gott zum Menschen spricht, in den Übungen des Willens spricht der Mensch vom Sterbebett aus zu Gott; viele Stellen der heiligen Schrift sind verwendet; daß für jede Stelle der lateinische und deutsche Text gebraucht wird, halten wir für überflüssig. Das Buch stammt aus dem Jahre 1751 und ist hier neu bearbeitet. Wir können es nur empfehlen. Dies, wie auch die vorhergehenden Anleitungen zu geistlichen Übungen und zur entfernten Vorbereitung auf den Tod bieten auch Priestern gut verwendbares Material für die Seelsorge und speziell für die Krankenseelsorge.

In gedrängter Kürze findet sich eine Anleitung in dem Schutzengelbriefe Nr. 94. Ludwig Auer in Donauwörth, Preis 3 Pfz. = 4 Heller. **Betrachtungen für eine zweitägige Geisteserneuerung** nach P. Nakatenus S. J.

Das Wichtigste für einen guten Tod ist eine gute Beicht. Wir besitzen recht brauchbare Bücher, um Katholiken überhaupt und insbesondere auch Kranken die Bereitwilligkeit, zu beichten einflößen, in ihnen das Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit erwecken und stärken, ihnen erklären, wie man es angeht, um gut zu beichten, wenn nötig, eine wirksame Lebensbeicht abzulegen.

Zu allererst verdient aufs kräftigste empfohlen zu werden das schon einmal besprochene Buch: **Die Beicht, mein Trost.** Ein Lehrungs- und Erbauungsbuch für Hoch und Nieder von Dr. Josef Walter, Stiftspropst in Inichen. Kath.-polit. Preszverein in Brixen 1904. 8°. 264 S. gbd.

In seiner meisterhaften Weise legt Propst Walter die Segnungen der Beicht, die Erfordernisse zu einer guten Beicht, die Richtigkeit der gegen das Beichten erhobenen Einwürfe, die mit der heiligen Kommunion verbundene Süßigkeit und Segensfülle dar, so ruhig, so überzeugend und väterlich, daß selbst der ausgesprochene Feind des Beichtens bekehrt werden muß und jeder Mut gewinnt, den gefürchteten Weg der Buße zu gehen.

Katholisches Missionsbüchlein oder: Anleitung zu einem christlichen Lebenswandel. Herausgegeben von der Versammlung des Allerheiligsten Erlösers. Mit einem Titelkupfer und Vignetten. 42. Auflage. Verlagsanstalt G. J. Manz in Regensburg. 1896. 8°. 513 S. gbd. M. 1.60 = K 1.92. Das gleiche Werk ist in selbem Verlage und großen Druck zu haben gbd. M 2.50 = K 3.—.

Das Buch ist sehr brauchbar und empfehlenswert: Der Inhalt ist reichhaltig und entspricht ganz seinem Zwecke: Menschen, die noch durch die Sünde von Gott getrennt sind, zu jener Gesinnung zurück-

zuführen, die sie beim himmlischen Vater gefällig macht, die Gerechten aber in der Gnade Gottes zu befestigen. Die Andachten und Gebete sind herzerhebend, wertvoll sind die Unterweisungen besonders über das Heilige Bußakrament, über die Generalbeicht mit einem ausführlichen Beichtspiegel. Vom sonstigen Inhalte heben wir hervor den kurzen Katechismus in Fragen und Antworten, die Standesunterweisungen, die Anleitung zur Erlangung der christlichen Tugenden, das Handbüchlein für Kranke. Die Ausstattung sollte freundlicher sein. Für ältere Leute und Kranke ist entschieden die Ausgabe mit großem Drucke zweckmäßiger.

Ein Buch, das Geistlichen zur Benützung für Predigten und Beichtlehrn gute Dienste leistet, das auch von Laien mit größtem Nutzen gebraucht wird, besonders in Fällen, wo es sich um die Verjöhung mit Gott handelt, ist: **Rückkehr zu Gott**. Betrachtungen über die Parabel vom verlorenen Sohne. Von Michael Müller, Priester der Kongregation vom Heiligen Erlöser. Mit Genehmigung des Kardinal-Erzbischofs von New-York. Aus dem Englischen übersetzt. 2. Auflage. Herder in Freiburg. 1898. fl. 8", 621 S. gbd. M. 3.— = K 3.60.

Gehört zur „Aszetischen Bibliothek“ und leitet aus der Parabel vom verlorenen Sohne jene Lehren und Wahrheiten ab, die bei Missionen vorgetragen werden über Ziel und Ende des Menschen, über die vier letzten Dinge, über Gottes Barmherzigkeit, über die Bekehrung, Beichte und Buße usw. Die Ausführung ist packend und anziehend, viele Beispiele kommen wirksam den Belehrungen zu Hilfe; wir glauben, daß selbst einen schon ziemlich verknöcherten Sünder die aufmerksame Lesung des Buches weich machen müsse.

Ermutigung mag manchen Sünder einflößen das Beispiel des noch in letzter Stunde bekehrten rechten Schächers — von dieser Bekehrung handelt ein Büchlein, betitelt: **Der rechte Schächer**, Dismas genannt (ein Trostbüchlein für Jung und Alt von P. Herm. Koneberg. O. S. B. Pfarrer in Ottobeuern. Mit Genehmigung des bischöflichen Ordinariates in Regensburg. Verlagsanstalt (G. J. Manz) in Regensburg. 1889, 12". 125 S., brosch. M. 0.50 = K 0.60.

Ein Beispiel, wie man selbst aus einem tiefen Abgrunde der Sünde durch Gottes Gnade gerettet werden, wie man durch ernste Buße aus einem großen Sünder ein Heiliger werden kann, liefert uns gewiß der heilige Augustinus. Zu seiner größten Selbstverdemüttigung und zur Verherrlichung der unendlichen Barmherzigkeit Gottes schrieb Augustinus die dreizehn Bücher seiner Bekennnisse, enthaltend die eingehende Geschichte seines Lebens, seiner beklagenswerten Verirrungen, seiner Kämpfe und seiner Bekehrung, viele instructive Betrachtungen und Belehrungen sind eingeflochten und beigegeben. All das finden wir in dem Buche: **Die Bekennnisse des heiligen Augustinus**. Nach der besten lateinischen Ausgabe übersetzt mit einem kurzen Ueberblick des Lebens und Wirkens dieses Heiligen. Mit oberhirtlicher

Druckgenehmigung. Verlagsanstalt (G. J. Manz) in Regensburg.
3. Auflage. 1898. 12°. 684 S., gbd. M. 2.30 = K 2.76.

Für Erwachsene aus gebildeten Ständen.

Jeder katholische Christ weiß, welch großen Einfluß auf die Bekehrung der Sünder die „Mutter der Barmherzigkeit“, die seligste Jungfrau übt; es ist von erheblicher Bedeutung, daß das Vertrauen auf die Fürbitte und mütterliche Liebe Mariens in den Herzen des Sünder geweckt und gestärkt werde, ein Hilfsmittel ist das schon 1866 erschienene Büchlein: **Die Barmherzigkeit der seligsten Jungfrau in Beispielen.** Nach neuen Erweisen der Güte unserer lieben Frau zum Troste ihrer Kinder. Ein nützliches Werk für Religionslehrer, Prediger, Vorstände von Bruderschaften und für Pfarrbibliotheken. Von P. Huguet. Aus dem Französischen. G. J. Manz in Regensburg. 1860. kl. 8°. 248 S. brosch. M. 1.— = K 1.20.

Viel Nützliches bergen in sich die Schriften des bekannten Jesuitenpaters Hattler, der ganz im Geiste des Alban Stolz schreibt. An erster Stelle erwähnen wir: **Der Garten des Herzens Jesu** oder der Christ, seinem Erlöser nachgebildet. Mit einem Stahlstiche und 13 Vollbildern. 7. Auflage. G. J. Manz, Regensburg. 1906. 8°. 458 S., gbd. M. 3.50 = K 4.10. — Die Absicht des Verfassers ist, in den Herzen des Christen eine derartige Umwandlung zu bewirken, daß dieses vor dem traurigen Zustande, in dem es durch die Sünde geraten, befreit zu einem herrlichen Gottesgarten umgestaltet werde nach dem Vorbilde des göttlichen Herzens. Um dies zu erreichen, zeigt er, daß so wie Schnee, Eis und Winternacht alles Leben in der Natur ertötet, so auch die Sünde im Herzen desto mehr Finsternis und Verderben verbreitet, je mehr die Abkehr von Gott zunimmt; die Schrecken des Winters sind das Bild einer in der Todsünde erfarrten Seele. Sobald aber die Sonne am Beginn des Frühjahrs mehr Kraft gewinnt, bringt sie den Schnee zum Schmelzen, sie erwärmt das Erdreich, sie bringt Blume um Blume hervor, die Erde gleicht einem blühenden Garten. Gerade so wirkt die Gnade Gottes in der Seele; sie bewirkt die Erkenntnis, die Reue, sie lehrt jene Mittel ergreifen, die Frühling in die Seele bringen, sie verschafft das Leben nach dem Vorbild des göttlichen Herzens, die Seele zierte sich mit Blumen, die da heißen: Gottvertrauen, Liebe zu Gott und zur Mutter Gottes, Nächstenliebe, Geduld und Sanftmut, Liebe zum Leiden usw.

All' das ist ebenso lehrreich als ergreifend ausgeführt und mit schönen Beispielen aus dem Leben der Heiligen erklärt.

Stillleben im Herzen Jesu. Von P. Franz Hattler S. J. Mit oberhirtlicher Druckgenehmigung und Erlaubnis der Ordensobern. Mit einem Stahlstiche. 8. verbesserte Auflage. Regensburg, Manz, 1904. 8°. 220 S. gbd. M. 2.60 = K 3.12.

Wegweiser zum Herzen Gottes. Von P. Franz Hattler S. J. Neue Folge. Sammel-Ausgabe des Kalenders für Zeit und Ewigkeit.

Mit vielen Holzschnitten. Freiburg im Breisgau. Herdersche Verlagsbuchhandlung. 1887. 4^o. gbd. M. 3.— = K 3.60.

Das Haus des Herzens Jesu. Illustriertes Hausbuch für die christliche Familie. Von P. Franz Hattler S. J. 4. Auflage. Mit einem Titelbild in Farbendruck. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischöfs von Freiburg und Erlaubnis der Ordensobern. Freiburg im Breisgau. Herdersche Verlagsbuchhandlung. 1905. gr. 4^o. 266 S. gbd. M. 2.80 = K 3.36.

Ein Buch für gemeinsame Lesung in Familien und für den Einzelnen; es lehrt, wie jeder in sein eigenes Herz den Geist des Herzens Jesu einführen, besonders aber auch, wie Eltern ihre Kinder und Hausgenossen zum Dienste des Herzens Jesu heranziehen sollen.

Das Menschengewächs oder: Wie der Mensch sich und andere erziehen soll. Kalender für Zeit und Ewigkeit 1844. Von Alban Stolz. 17. Auflage. Freiburg im Breisgau. Herdersche Verlagsbuchhandlung. 8^o. VIII und 150 S. 1891. M. 0.75 = K 0.90.

Mixtur gegen Todesangst. Kalender für Zeit und Ewigkeit. 1. Jahrgang 1843. Von Alban Stolz. 20. Auflage. Freiburg im Breisgau. Herdersche Verlagsbuchhandlung. 1889. 8^o. 152 S. M. 0.60 = K 0.72. Wir möchten diesen beiden Schriften von Alban Stolz einen besonderen Wert beilegen.

Anleitung zur Bekehrung und Heiligung der Seele. Kurze Betrachtungen von P. Crasset S. J. Frei bearbeitet von einem Mitgliede des Kapuziner-Ordens. Mit kirchlicher Approbation. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim. 1887. 8^o. 157 S. brosch. M. 0.65 = K 0.78.

Die Heiligung des Tages. Ein Büchlein für alle, welche gut sterben wollen. Verfaßt von P. Anselm Kieweg O. S. B. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von dessen Bruder Fr. Rupertus a. S. Norberto, Karmelitenordens-Priester. Mitfürstbischöflicher Approbation und Erlaubnis der Ordensoberen. Graz, 1905. Ulr. Mosers Buchhandlung (J. Meyerhoff). 8^o. 155 S. brosch. K 1.20.

Kurzer Beichtunterricht mit Beichtandacht für das liebe Volk. Von B. Lüthen, Priester. Mit oberhirtlicher Genehmigung. Neueste Auflage. Donauwörth, 1903. Druck und Verlag der Buchhandlung Ludwig Auer. 8^o. 32 S. brosch. 6 Pf. = 8 h.

Anleitung zur Generalbeicht, enthaltend kurzen Unterricht und vollständige Beichtandacht für das christliche Volk. Mit oberhirtlicher Genehmigung. Neueste Auflage. Donauwörth. Druck und Verlag der Buchhandlung Ludwig Auer. 8^o. 32 S. brosch. 10 Pf. = 12 h.

Gute Tod-Andacht, das ist: Andacht zur Vorbereitung auf einen guten Tod und zur Erfahrung einer glückseligen Sterbestunde für sich und andere, ans Licht der Öffentlichkeit gezogen von Alois Hacker, Pfarrer in Belzheim. Donauwörth. Druck und Verlag

der Buchhandlung L. Auer. 15 S. brosch. 3 Pf. = 4 h. (Schutzengelbrief Nr. 100.)

Ablaßbüchlein zum Troste der Kranken, der Sterbenden und Abgestorbenen. Von J. Groß. L. Auer. (Schutzengelbrief Nr. 111.) 6 Pf. = 8 h.

Goldenes Himmelschlüsslein oder Sammlung verschiedener schöner Ablaßgebete. Von J. Groß. L. Auer, (Schutzengelbrief Nr. 104.) 3 Pf. = 4 h.

Gebet- und Ablaßbuch. Kurze Zusammenstellung sämtlicher mit Ablaßfassen versehenen Gebete nach der authentischen Uebersetzung des P. Mich. Häringer. Mit einer Beigabe von Morgen-, Meß-, Beicht-, Kommunion- und Abendgebeten. Herausgegeben von einem Priester der Kongregation des allerheiligsten Erlözers. Mit bischöflicher Approbation und Erlaubnis der Oberen. Mit einem Stahlstich. Regensburg. 1879. Druck und Verlag von G. J. Manz. 8°. 446 S. brosch. M. 1.— = K 1.20.

Diese Auflage ist veraltet, eine neue entschieden angezeigt.

Benedikt Rogacci S. J. Von dem Einen Notwendigen. Anleitung zur Liebe Gottes. Nach dem von Dr. Fr. H. Lierheimer übersetzten Original frei bearbeitet und in zweiter Auflage herausgegeben von Julius Müllendorff, Priester derselben Gesellschaft. Mit einem Stahlstich. Mit Druckerlaubnis des bischöfl. Ordinariats Regensburg und der Ordensoberen. Regensburg 1901. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Buch- und Kunstdruckerei A.-G., München-Regensburg. Gr. 8°. 859 S. brosch. M. 7.— = K 8.40, gbd. M. 9.— = K 10.80.

Das umfangreiche Buch dient wohl nur für Gebildete.

Missionsbüchlein, oder neue Beherzigungen für christliche Hausväter. Ein Angebinde zur Mission von Ignaz Alfons Stelzig, Weltpriester und vormals Missionär in Amerika. Regensburg. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. 8°. 425 S. Mit einem Titelbilde. 6. Auflage brosch. M. 0.75 = K 0.90, gbd. M. 1.— = K 1.20 desgleichen für christl. Hausfrauen 9. Auflage. 8°. 435 S. brosch. M. 0.75 = K 0.90, gbd. M. 1.— = K 1.20, für Junglinge 11. Auflage. 8°. 473 S. brosch. M. 0.75 = K 0.90, gbd. M. 1.— = K 1.20, für Jungfrauen 18. Auflage, 8°. 450 S. brosch. M. 0.75 = K 0.90, gbd. M. 1.— = K 1.20.

Die vier Büchlein enthalten in kräftiger Form die Missionswahrheiten und zugleich Belehrungen über die Standespflichten für Christen aus dem gemeinen Volke.

Vielen Kranken, besonders solchen, die länger an das Krankenbett gefesselt sind und die vielleicht in der Berührung mit der Welt viele Kenntnisse in der Religion verloren haben, dürfte es ebenso nützlich als willkommen sein, Bücher belehrenden Inhaltes zur Hand zu bekommen, welche die Glaubens- und Sittenlehre wieder auffrischen, den Kranken mit den Glaubensschätzen der Kirche mehr be-

kannt machen, ihm seine Christen- und Standespflichten vor Augen stellen, ihn in das Tugendleben einführen; besonderen Wert dürften auch haben Bücher apologetischen Inhaltes.

Schreiber dieses wurde mittei in der Zusammenstellung diesbezüglicher Literatur von schwerer Krankheit befallen; die Folgen derselben machten es unmöglich, die Arbeit mit genauer Ausführlichkeit vorzunehmen; möge man daher entschuldigen, wenn im Folgenden von ganz vorzüglichen Werken nur die Titel eventuell mit ganz kurzen Bemerkungen angeführt sind.

Es sollten noch für Kranke Bücher erzählenden und erheiternden Inhaltes zusammengestellt werden. Der Verfasser muß es Gott überlassen, ob er das hiefür gesammelte reiche Materiale noch wird „verarbeiten“ können, oder ob er mit diesem gegenwärtigen Artikel, nachdem er dreißig Jahre lang als Wegweiser in der Literatur für Jugend und Volk in der „Quartalschrift“ gedient, von den verehrten Lesern Abschied nehmen muß.

Des ehrwürdigen P. Leonhard Goffine christkatholische Handpostille oder Unterrichts- und Erbauungsbuch. Mit Meß-Erläuterung und Gebeten. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg und anderer hochw. Herren Bischöfe. 21. Auflage, mit einem Titelbild in Farbendruck, Farbentitel, vielen Bildern im Text, Familienchronik und Kirchenkalender. Neue verbesserte Volksausgabe. Freiburg im Breisgau. Herdersche Verlagshandlung. 1905. gr. 8°. 616 S. gbb. M. 3.— u. 4.— = K 3.20 u. 4.60.

Die sonntäglichen Episteln des katholischen Kirchenjahres, durch Erzählungen erläutert von Dr. Dom. Mettenleiter, w. Stiftsvikar an der alten Kapelle zu Regensburg. 2. Auflage. Mit einem Stahlstiche. Regensburg. Druck und Verlag von G. J. Manz. 1883. 8°. 260 S. brosch. M. 150 = K 1.80.

Sonn- und Festtags-Lesungen für die gebildete Welt. Von L. v. Hammerstein S. J. 4. Auflage. Trier. Druck und Verlag der Paulinus-Druckerei. 1898. 8°. 645 S. gbd. M. 5.50 = K 6.60.

Illustrierte Biblische Geschichte für das christliche Haus oder die Wunder der göttlichen Offenbarung dem Volke zur Belehrung und Beherzigung dargestellt von Wendelin Ambrosi, Priester der Diözese Brixen. Approbiert vom hochwst. bischöflichen Ordinariat zu Brixen. Mit 6 Chromolithographien und 250 Illustrationen. Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G. Einsiedeln. 1897. gr. 8°. XLIII u. 964 S. gbb. M. 7.20 = K 8.84, in Leder gbd. M. 16.— = K 19.20. Dem Inhalte und der Ausstattung nach sehr schön.

Die Schätze des römisch-katholischen Christen. Dargestellt von Dr. Johannes Zwerger, Fürstbischof von Seckau. 4. Auflage. „Styria“ in Graz. 1906. 8°. 189 S. gbd. in Lwd. K 1.40.

Das „Schätzbüchlein“ unterweist leichtverständlich und überzeugend den Leser in folgenden drei Punkten: 1. Woher fließen die Schätze, mit deren Hilfe man sich von der Schulde des ewigen Feuers

loslösen und alle Freuden des Himmels verschaffen kann? Wie ist das Recht auf dieselben uns zugekommen? 2. Worin bestehen diese Schäze? 3. Wer möchte uns diese Schäze rauben? Wie können wir uns sicherstellen?

Lehre über die heiligen Sakramente, das heilige Messopfer, Warnung vor Liberalismus, Presse, Menschenfurcht u. s. w.

Die katholische Lehre von der Kirche. Von Dr. Paulus Melchers, Erzbischof. 4. Auflage. Druck und Verlag von J. P. Bachem. Köln. 1881. 8°. 210 S.

Die Schönheit der katholischen Kirche in ihren Zeremonien und äusseren Gebräuchen während des Kirchenjahres nach Gregorius Rippel. Unter Zugrundelegung der Ausgabe von Domdekan H. Himioben, neu bearbeitet von Joseph Wipfli, Professor in Alt-dorf. Mit Druckbewilligung des hochwst. Bischofs von Chur. 3. Auflage. Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G., Einsiedeln. 8°. 471 S. gbd. M. 1.80 = K 2.16.

Erklärung der zwölf Glaubensartikel. Mit vielen Beispielen aus der Heiligen Schrift, den Kirchenvätern und anderen Quellen, sowie Betrachtungen und Nutzanwendungen. Auszug aus dem großen Unterrichts- und Erbauungsbuche „Katholischer Hauskatechismus“ von Dr. Hermann Rolfus. Mit 12 ganzseitigen Einstichbildern. Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G., Einsiedeln. 1902. 8°. 352 S. gbd. M. 1.80 = K 2.16.

Vollständige Erklärung der Gebote Gottes und der Kirche. Mit vielen Beispielen aus der Heiligen Schrift, den Kirchenvätern und anderen Quellen, sowie Betrachtungen und Nutzanwendungen. Nach dem grösseren Werke des Pfarrers Dr. Hermann Rolfus, bearbeitet von P. Ferreol Girardey C. SS. R., ehemaliger Provinzial der St. Louiser Provinz; Verfasser von „Populäre Belehrungen über die Ehe“ u. c. Mit 8 ganzseitigen Einstichbildern. Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G., Einsiedeln. 1901. 8°. 350 S. gbd. M. 1.80 = K 2.16.

Jugendschule für das christliche Haus. Ein Lehr- und Gebetbuch von P. Philibert Seeböck O. F. M. Herausgegeben von der St. Josef-Bücherbruderschaft in Klagenfurt. Klagenfurt. Im Verlage der St. Josef-Bücherbruderschaft. 1906. 4°. 372 S. gbd.

Der geistliche Kampf. Von dem ehrenwürdigen Diener Gottes P. Laurentius Skupoli, Regularklöster des heiligen Kajetan. Aus dem Italienischen neu übersetzt durch Bernhard Arnold, Priester der Diözese Rottenburg. Mit hoher oberhirtilicher Genehmigung. 2. durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. Schaffhausen. Verlag der Fr. Hirterschen Buchhandlung. 1867. 8°. 333 S. brosch. M. 1.— = K 1.20.

Das Buch vom rechten Mann. Von V. Marchal. Sei Mann! (III. Kön. 2, 2.) 5., bedeutend veränderte Auflage der deutschen Bearbeitung. Regensburg. Druck und Verlag von Friedrich Pustet. 1899.

8°. 420 S. gbd. in Lwd. mit Goldschnitt M. 2.40. = K 2.88. — Die Lesung dieses Buches ist geeignet, gebildete Männer zu guten Christen und edlen Charakteren heranzuziehen.

Das Bild der christlichen Frau. Von B. Marchal. 4., bedeutend veränderte Auflage der deutschen Bearbeitung. Mit oberhirtlicher Genehmigung. Regensburg. Druck und Verlag von Friedrich Pustet. 1899. 8°. 318 S. gbd. in Lwd. mit Goldschnitt M. 2.40 = K 2.88. — Eine Lehrschule weiblicher Tugend.

Das Buch der Hoffnung. Von B. Marchal. „Selig sind die Trauernden!“ 3., bedeutend veränderte Auflage der deutschen Bearbeitung. Regensburg. Druck und Verlag von Friedrich Pustet. 1887. 8°. 372 S. gbd. in Lwd. mit Goldschnitt M. 2.40 = K 2.88. — Trost für Leiden und Bedrängnisse aller Art.

Der Gottmensch Jesus Christus im katholischen Gotteshause. Von P. Wenzel Lerch S. J. Mit Genehmigung des bischöflichen Ordinariates und der Ordensobern. 1906. Druck und Verlag von Ambr. Opitz, Warnsdorf. 8°. 250 S. gbd. M. 1.60 = K 1.92.

Vom selben Verfasser empfehlen wir die kleinen wertvollen Schriften: Das göttliche Leben der Seele. Opitz in Warnsdorf. 20 Hefte. Der Glückstag, Eine Prophezeiung, beide über die Heiligung des Sonntags; Das letzte Mittel (vollkommene Reue); Das große Privilegium der katholischen Kirche (sie ist die allein wahre und allein seligmachende Kirche); Das Ende der katholischen Kirche. Alle im Verlage Opitz.

Was kostet der Himmel den katholischen Christen? Ein Lehr- und Betrachtungsbuch mit Anschluß der üblichen Gebete von P. Otto Bitschnau, Konventual des Klosters Maria Einsiedeln. Mit Druckbewilligung des hochw. Bischofs von Chur und Erlaubnis der hochw. Obern. Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G., Einsiedeln. 1902. 16°. 832 S. gbd. M. 2.— = K 2.40.

Gelobt sei Jesus Christus. Vollständiges Gebet- und Unterrichtsbuch für katholische Christen jeden Standes. Allen heilsbegierigen Christen gewidmet von Dr. Josef Anton Keller, Pfarrer in Gottenheim bei Freiburg i. B. Mit Druckbewilligung des hochw. Bischofs von Chur. 4. Auflage. Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G., Einsiedeln. 16°. 912 S. gbd. M. 1.50 = K 1.80.

Thomas von Kempens Vier Bücher von der Nachfolge Christi. Nach dem Lateinischen von Bernhard Lesker, Pfarrer der Diözese Mainz. Ausgabe Nr. VI. Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G., Einsiedeln. 1901. 8°. 480 S. gbd. M. 1.20 = K 1.40.

Die Nachfolge Christi. Von dem ehrenw. Thomas von Kempen. Mit Anwendungen und Gebeten nach P. Gonnelieu S. J. und einem Anhange der notwendigsten Gebete. Bearbeitet von A. Maier, Rektor im Priesterseminar zu St. Peter bei Freiburg. Mit Approbation des hochw. Bischofs von Chur. 8. Auflage. Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G., Einsiedeln. 8°. 622 S. gbd. M. 1.20 = K 1.40.

Jesus Christus unser unerschöplicher Reichtum. Betrachtungen über das Leben und Leiden unseres Herrn mit einem Anhang täglicher Gebete. Von P. Philibert Seeböck O. Fr. min. Mit Druckbewilligung des hochw. Bischofs von Chur und mit Erlaubnis der Ordensobern. Verlagsanstalt Benziger & Co., A. G., Einsiedeln. 1905. 8°. 448 S. gbd. M. 1.30 = K 1.56.

Tuet dieses zu meinem Andenken! (I. Kor. 11, 24.). Ein Betrachtungsbuch über das hochheilige Messopfer nebst kirchlichen Andachten von P. Philibert Seeböck O. Fr. M. Mit Druckbewilligung des hochw. Bischofs von Chur. Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G., Einsiedeln. 1905. 8°. 592 S. gbd. M. 1.30 = K 1.56.

Hausmesse. Messandacht für solche, die verhindert sind, dem Gottesdienste beizuwöhnen. Nebst gemeinschaftlicher Morgen- und Abendandacht. Nach Habers Gebetbuch. L. Auer. (Schutzengelbrief Nr. 134.)

Übung der Liebe zu Jesus Christus. Anleitung zur christlichen Vollkommenheit. Vom heiligen Alfons Maria v. Liguori, Bischof und Kirchenlehrer. Aus dem Italienischen übersetzt und mit den gewöhnlichen Andachtsübungen vermehrt von Joseph Wipfli, Pfarrer. Mit Approbation des hochw. Bischof von Chur. Verlagsanstalt Benziger u. Co., A.-G. Einsiedeln. — 8°. 447 S gbd. M. 1.— = K 1.20.

Sternenkron Mariens. Betrachtungen und Gebete besonders für die frommen Verehrer der seligsten Jungfrau. Von P. Konrad Effinger O. S. B., Kapitular des Stiftes Einsiedeln. Revidiert von P. Konrad Lienert O. S. B., Kapitular desselben Stiftes. Verlagsanstalt Benziger u. Co., A.-G., Einsiedeln. 1904. 8°. 768 S. gbd. M. 2.— = K 2.40.

Das Kind Mariens. Sein Leben und sein Tod. Aus dem Französischen. Mit 24 Stahlstichen. Herder in Freiburg. 1904. 7. Auflage. 16°. 48 S. gbd. M. 1.70 = K 2.04. — Die Bilder und der Text behandeln die Berufung des Marienkindes, sein Gebet, seine Arbeit, seine Beichte und Kommunion, seine Freundschaften, seine monatliche Vorbereitung zum Tode u. s. w. Französischer Geschmack — enthält übrigens viel Unregendes.

Der Maienmonat von Ars. Betrachtungs- und Gebetbuch. Aus dem Französischen übersetzt und mit einem Gebetsanhang vermehrt von Benedikt Bury, röm.-kath. Pfarrer in Binningen. Mit Druckbewilligung des hochw. Bischofs von Chur. Verlagsanstalt Benziger u. Co., A.-G., Einsiedeln. 1904. 8°. 575 S. gbd.

Die schönste Blume des Paradieses. Eine Marienlehre nach den Titeln der Lauretanischen Litanei. Von P. Alexius M. Lépicier, Generalprokurator des Servitenordens. Deutsch herausgegeben von P. J. P. M. Moser aus demselben Orden. Marian. Vereinsbuchhandlung in Innsbruck. 1906. 12°. 284 S. gbd. M. 3.60 = K 4.32.

Eine volkstümliche Anleitung zur Betrachtung der Geheimnisse aus dem Leben Mariens, ihrer Größe, ihrer Privilegien, ihrer Be-

ziehungen zur heiligsten Dreifaltigkeit und zu den Menschen. Einen schönen Schmuck bilden die Darstellungen der berühmtesten und verehrtesten Gnadenbilder der seligsten Jungfrau.

Führet die Kinder zu Maria. Von Martin Mühlbauer, geistl. Rat und Schulinspektor. G. J. Manz in Regensburg. 1905. gr. 8°. 412. S. brosch. M. 3.— = K 3.60.

Wenngleich das Buch die Tendenz hat, den Erziehern und Eltern, Seelsorgern und Lehrern als Leitfaden zur Einführung der Kinder in die innige Verehrung Mariens zu dienen, ein Hauptmittel zur Sicherung der christlichen Kindererziehung zu sein, so enthält das Buch im zweiten Teile (Seite 71—396) so schöne Andachten, Betrachtungen über die Anrufungen der lauretanischen Litanei, über die Nachahmung der Tugenden Mariens, über die Festgeheimnisse, daß wir glauben, man solle sie kranken nicht vorenthalten.

Gebet zu Joseph! Gebetbüchlein für fromme Verehrer des heiligen Joseph, namentlich zum Gebrauche während des Monats März. Von Jakob van Gils, Priester der Erzdiözese Köln. 4., verbesserte Auflage. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg und des hochw. Bischofs von Ermland. Mit einem Titelbild. Freiburg im Breisgau. 1896. Herdersche Verlagsbuchhandlung. 8°. 276 S. gbd. M. 1.— = K 1.20.

Martha zu den Füßen Jesu. Fromme Lesungen für christliche Dienstboten auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. Von Anton Stöck, Pfarrer. 10. Auflage. Der Erlös ist zum Besten des Mägdehauses zur heiligen Helena in Trier bestimmt. Mit bischöfl. Approbation. Donauwörth. Druck und Verlag der Buchhandlung Ludwig Auer. 8°. 600 S. gbd.

Katholisches Gebet- und Tugendbuch oder: Anleitung zu der großen Kunst, andächtig zu beten, fromm zu leben und selig zu sterben. Für alle Stände. Nach dem Altdeutschen des P. Alexander Wille a. d. G. J., bearbeitet von J. P. Toussaint, Priester der Diözese Luxemburg. Mit bischöfl. Druckbewilligung. Ausgabe Nr. 2. Verlagsanstalt Benziger u. Co., A.-G. Einsiedeln. 8°. 430 S. gbd. M. 1.70 = K 2.04.

Gethsemane. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen. Von einem Priester der Erzdiözese Köln. Mit einem Titelbild. 2. Auflage. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofes von Freiburg. Freiburg im Breisgau. 1902. Herdersche Verlagsbuchhandlung. 8°. 428 S. gbd. M. 1.15 = K 1.38. Großer Druck.

Gott mein Trost. Katholisches Gebetbuch. Neu durchgesehen und verbessert von Alois Neuner, Religionsprofessor in Innsbruck. Mit bischöfl. Druckbewilligung. Verlagsanstalt Benziger u. Co., A.-G. Einsiedeln. 1904. 16°. 640 S. gbd. M. 1.50 = K 1.80. Großer Druck.

Iesus mein Verlangen. Ein katholisches Gebetbuch mit Belehrung und Anleitung zu einem gläubig frommen Lebenswandel.

Von Dr. Alois Schlör. 6. Auflage. „Styria“ in Graz. 12°. 364 S. eleg. gbd. K 1.80.

Großer schöner Druck, nicht zu lange, aber recht praktische Belehrungen, eine gute Auswahl von Gebeten.

Aus dem Leben, für das Leben. Neu bearbeitet nach dem Buche „Tobias“ vom Verfasser Franz Ulmer, Pfarrer. Teutsch in Bregenz. 1904. 8°. 288 S. gbd. in Lwd. K 1.80.

„Buch Tobias“ haben wir schon vor längerer Zeit in der Quartalschrift empfohlen. Der Verfasser hat sein Werk „umgetauft“, Gewand und Name ist verändert, der Inhalt ist der gleiche: das Bild einer nach dem Willen Gottes eingerichteten Familie, eines glaubensstarken Vaters (Tobias), der in Sturm und Bedrängnis feststeht wie eine Eiche; seines Sohnes, des herrlichen Vorbildes für alle Jünglinge, der Sara, die als musterhafte Gattin und Tochter bewunderungswürdig ist — für unsere Zeit, in der man auf die Zerreißung der Familie losarbeitet, eine nützliche Lektüre.

Geistliches Schatzkästlein oder Lehren der Meister des inneren Lebens. Autor. Uebersetzung aus dem Französischen von Maria Fahr. Ferd. Schöningh in Paderborn 1901. 8°. 495 S. gbd. M. 4. — = K 4.80.

Das Buch hat mehrere Empfehlungen von Bischöfen und solchen Priestern gefunden, die wir als Autoritäten gelten lassen müssen. Der Name „Schatzkästlein“ ist berechtigt; birgt dies doch Unterweisungen und Ermahnungen von bekannten Lehrmeistern der Askese und aus den Schriften der Heiligen. Die Kapitel sind folgende: Von Glauben. Von Hoffnung und Vertrauen. Von der Liebe Gottes. Jesus und das christliche Leben. Von Gebete. Von der Demut. Von Leiden, Unterwerfung und Hingebung. Regeln der Vollkommenheit. Von den inneren Leiden. Loschaltung, Treue, Großmut. Von den Reichtümern der christlichen Seele. Der Inhalt verlangt besseres Verständnis.

Goldenes Tugendbuch, das ist Werke und Übungen der drei göttlichen Tugenden des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe. Von P. Friedrich Spee S. J. Neu herausgegeben von P. Franz Hattler S. J. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Freiburg im Breisgau. Herdersche Verlagsbuchhandlung 1887. 8°. XVIII u. 543 S. gbd. M. 3.80 = K 4.56, brosch. M. 2.80 = K 3.36. Einband: Leinwand mit Deckenpressung. Für gewöhnliche Leser etwas schwer verständlich.

Die Herrlichkeiten des göttlichen Herzens Jesu in seiner Verehrung, wie sie ist und sein soll nach den Offenbarungen der sel. M. M. Alacoque. Belehrungen und Anmutungen aus und nach den Schriften der Seligen nebst einer Zusammenstellung der verschiedenen Herz Jesu-Andachten. Von M. Hausherr S. J. Neu durchgesehen von P. Peter Vogt S. J. 3. Auflage. Benziger in Einsiedeln 1905. 12°. 624 S. gbd. M. 1.60 = K 1.92.

Siehe, ich bin eine Dienerin des Herrn. Unterrichts- und Gebetbüchlein für Jungfrauen. Von Martin Keller. 4. Auflage. Herder in Freiburg. 12°. 447 S. gbd. M. 1.35 = K 1.62.

Das Büchlein beginnt mit einer Belehrung über die Taufumschuld. Den Schmuck der Jungfrauen stellt als leuchtendes Beispiel die heilige Agnes dar, dann kommt der ungewöhnlich reiche Gebetsteil.

Gerade Kranke brauchen oft Trost und Belehrung in Kleinmut und Gewissensängstlichkeit, sie finden diesen Trost in den beiden kleinen Büchlein: **Trost für Kleinnützige**. Aus verschiedenen frommen Schriftstellern in lateinischer Sprache gesammelt von dem gottseligen Abte Ludovikus Bloßius. Für Deutsche überzeugt von einem katholischen Geistlichen. G. J. Manz in Regensburg. 1857. 16°. 225 S. brosch. 40 Pf. = 48 Heller. — **Anweisung zur Verhügigung ängstlicher Seelen** von P. Dr. Karl Joseph Quadrigani, Barnabite. Aus dem Italienischen von J. B. Berger. 5. Auflage. G. J. Manz in Regensburg. 1904. 12°. 170 S. brosch. 80 Pf. = K 0.96. Ausführlicher ist das Werk: **Lefebvre, Trostworte**. Frei nach dem Französischen von M. Hoffmann, aus der Aszetischen Bibliothek. Herder in Freiburg. 8°. 1879. 366 S. gbd. M. 2.50 = K 3.—.

Zur Stärkung im Glauben, zur Beseitigung etwaiger Vorurteile und Zweifel werden gute Dienste leisten: besonders die folgenden Werke vom Jesuiten P. L. Hammerstein: **Meister Breckmann**, wie er wieder zum Glauben kam und aufhörte, ein Sozialdemokrat zu sein. Billige Ausgabe. 4. Auflage. Verlag Paulinusdruckerei in Trier. 116 S. 8°. 1898. 50 Pf. = 60 h. **Begründung des Glaubens**. 1. Band: Gottesbeweise und moderner Atheismus. 6. Auflage, 1902. 8°. 254 S. brosch. M. 2.50 = K 3.—. 2. Band: **Das Christentum und seine Gegner**: Judentum, Buddhismus, Dr. Paulus, David Strauß, Renan, Harnack, N. Egiday u. a. 3. Auflage. 367 S. 1900. M. 3.— = K 3.60. 3. Band: **Katholizismus und Protestantismus**. 4. Auflage. 1905, 460 S. M. 3.50 = K 4.20. Von besonderer Beweiskraft, sodass in jüngster Zeit ein gebildeter, nach Wahrheit ernstlich suchender Jude durch dessen Studium zum überzeugten Katholiken geworden, ist Hammersteins **Edgar oder: Vom Atheismus zur vollen Wahrheit**. 10. Auflage. 291 S., 1901. M. 3.— = K 3.60.

„**Licht in den Finsternissen**.“ Kontroverskatechismus für Katholiken und Protestanten, enthaltend die Gegensätze der kath. und der protest. Lehre. Von P. J. J. Schiffmacher S. J. Neue Ausgabe mit einem Nachtrage: **Folgen und Früchte der Reformation, Protest. Schlagworte und Entstellungen**. Herausgegeben von einem Priester der Diözese Straßburg. F. X. Le Roux & Komp. in Straßburg. 8°. 312 S. gbd. M. 2.— = K 2.40.

Dieser Kontroverskatechismus hat bei seinem ersten Erscheinen (vor 200 Jahren) großes Aufsehen erregt und sehr viel genutzt. Die Neu-Auflage — mit entsprechenden Änderungen — ist gewiß

ganz zeitgemäß und sollte möglichst verbreitet werden. Der Katechismus bietet ein Arsenal von Waffen zur Verteidigung unseres Glaubens gegen die aggressiven Protestanten und die vielen sonstigen Feinde der Kirche. Studierte und Nichtstudierte werden das Buch mit Nutzen gebrauchen. Die Kontroverse ist schneidig und schlagfertig.

Lebensfragen. Apologetische Abhandlungen für die studierende Jugend und für gebildete Laien. Von J. Klug, Seminarpräfekt. 12°. Ferd. Schöningh in Paderborn. M. 1.60 = K 1.92.

Taschenapologie. Band 1: Begründung des kath. Glaubens. Apologetischer Katechismus von Gennari-Doktor Gföllner. Preßverein Linz. 1 K.

Ein praktisches, populäres, inhaltsreiches und zeitgemäßes Werk ist das folgende:

Abendunterhaltungen über religiöse Zeit- und Streitfragen in Wechselgesprächen zwischen Bauermann, Fabrikarbeiter und Pfarrer. Eine populäre Apologie von J. Höhle. 3. Auflage. Herder in Freiburg. 1906. 8°. 284 S. gbd. M. 2.— = K 2.40.

Mit klarer, logischer Beweisführung werden die wichtigsten Wahrheiten der kathol. Religion behandelt, die Einwendungen der Gegner schlagend widerlegt. Gott, Religion, Bestimmung des Menschen, göttliche Offenbarung, Wunder, heilige Schrift und Tradition, Christus, die Kirche, das Papsttum, Sakramente, Gebet und Arbeit, Sonntag, Erziehung sind die Hauptthemen.

Bon großem Nutzen ist unstreitig:

Der Mensch, woher er kommt, wohin er geht. Von Konstantin Hasert. Ulrich Moser in Graz und Leipzig. 1907. 2. Aufl. 8°. 191 S. brosch. K 1.60.

Über wichtige und viel umstrittene Fragen gibt das vor treffliche Büchlein klaren Aufschluß (Schöpfer, Vorsehung, Was ist der Mensch? Willensfreiheit, Unsterblichkeit, das ewige Unglück, Hölle) und beweist, daß die Lehren des Christentums über diese Fragen mit dem Fortschritte der heutigen Wissenschaft nicht in Widerspruch stehen, daß das Christentum nicht rückständig ist, daß die Kirche inmitten der Verirrungen unserer Zeit der Fels der untrüglichen Wahrheit ist.

Es sind in unserer Zeit Massen von Broschüren erschienen, die sich die Bekämpfung religiöser Verirrungen, die Verteidigung der von der Kirche gelehrt Wahrheiten zur Aufgabe gestellt haben. Wir erwähnen eine der besten Sammlungen: **Magazin für volkstümliche Apologetik.** Friedr. Alber in Ravensburg, Württemberg. Jährlich 12 Hefte. Preis des Jahrganges M. 3.20 = K 3.84.

Nachträge zur Krankenliteratur.

Pastoral-Medizin. Von Dr. med. Ferd. Marx. Schöningh in Paderborn. 1894. gr. 8°. 220 S. gbd. M. 3.40 = K 4.08.

Ein treffliches Buch besonders für Seelsorger — interessant und brauchbar für jeden Studierten. Es ist eine ganz selbständige

originelle Arbeit, die in knapper Form ein reichhaltiges Materiale behandelt. Es bezweckt vor allem, dem in der Seelsorge stehenden Geistlichen zur Orientierung zu dienen. In theologischer Hinsicht ist der Verfasser vollkommen korrekt. Ein Auszug aus der Hygiene ist vorausgeschickt; dankenswert sind die Kapitel über Geisteskrankheiten, Hypnose und Suggestion, Gewerbeleiden und soziale Gesetzgebung. Den Schluß bildet die Abhandlung über Alkoholismus und Morphiumsucht. Die ganze Arbeit ist praktisch, berücksichtigt unsere Zeitverhältnisse und ist modern im besten Sinne des Wortes.

Der Priester am Kranken- und Sterbebette. Anleitung zur geistlichen Krankenpflege. Von Dr. Ant. Tappenhorn. 4. Auflage. 1902. Ferd. Schöningh in Paderborn. 12°. 263 S. gbd. M. 1.90 = K 2.28.

Unter den vielen ähnlichen Krankenbüchern verdient dieses immerhin noch Beachtung und Empfehlung. Der 1. Abschnitt handelt über den Krankenbesuch, Pflege, Nutzen, Verhalten bei demselben; 2. Abschnitt: über die Beicht der Kranken; 3. Abschnitt: Ueber die Kommunion; 4. Abschnitt: Ueber die letzte Oelung; 5. Abschnitt: Ueber die Generalabsolution und andere kirchliche Segenspendungen; 6. Abschnitt: Liturgisches, Ritualvorschriften, Ritualgebete, Gebete für Kranke, Benediktionsformeln.

Christliche Krankenhilfe. Ein Handbüchlein für das geistliche und leibliche Wohl der Kranken. Nebst Messandacht und Gebete. Mit 10 Illustrationen. Von Ludwig Sorogen S. J. Kußler in M.-Gladbach. 1904. 12°. 156 S. gbd.

Im Kapitel „Leibliche Hilfe“ gibt der Verfasser praktische Winke für den Kranken selbst und für seine Pfleger, wie alles für das leibliche Wohl des Kranken eingerichtet werden soll. Die Belehrung über „Geistliche Hilfe“ richten sich an den Kranken, an seine Angehörigen und haben zum Gegenstande die Art der Ertragung des Leidens, den Empfang der heiligen Sterbesakramente u. s. w. Den Schluß bildet eine reiche Auswahl passender Gebete. Recht schön sind die Illustrationen.

Zwei vortreffliche Schriften des Charitas-Verbandes für das katholische Deutschland (dessen Verlag in Freiburg) sollen noch empfohlen werden.

1. Kurzer Leitfaden zum Unterrichte in der Krankenpflege. 8°. 93 S. brosch. 80 Pf. = 96 h.

Inhalt: Allgemeine Lehrsätze und Regeln, Belehrungen über das Krankenzimmer, Wärme- und Witterungsverhältnisse, das Bett des Kranken, Wäsche und Waschen, Legen, Heben u. s. w., über Verdaulichkeit der Speisen, Kochrezepte für die ländliche Krankentüte, erste Hilfe bei schwerer Erkrankung und in Unglücksfällen. Gebrauch der Heilmittel und Pflegergeräte, Todesgefahr, Sterben, Leiche, Schutz des Pflegers und der Gesunden bei ansteckenden Krankheiten. — Alles gewiß praktisch und wertvoll.

2. Elisabeth, die Krankenbesucherin des Charitas-Verbandes oder was eine brave Jungfrau im Pflegekurs zu Arenberg, im Krankenhaus und später in der Heimat erlebt hat. Erzählt von M. Kine, Rektor in Arenberg. 1901. 8°. 29 S. brosch. 20 Pf. = 24 h.

Der Charitas-Verband läßt in den Wintermonaten für Landmädchen im Alter von 25—45 Jahren Lehrkurse der Krankenpflege halten, und zwar bei den Dominikanerinnen zu Arenberg bei Koblenz; dort werden die Mädchen nicht zu berufsmäßigen Krankenpflegerinnen, sondern so weit ausgebildet, daß sie als geschickte, hilfsbereite „Krankenbesucherinnen“ nicht bloß zu trösten, sondern auch hilfreiche Hand zu bieten verstehen. Die Geschichte der vorliegenden Broschüre ermuntert zum Besuch dieser Kurse und zeigt deren Vorteile. Wer weiß, wie armelig es oft auf dem Lande mit der Krankenpflege bestellt ist, möchte schon die Gelegenheit herbeiwünschen zur Ausbildung opferwilliger Personen für den Krankendienst.

Die am Krankenbett betende Mutter. Kurze Unterweisungen und Gebete für christliche Mütter bei der Krankheit eines der Ihrigen. Herausgegeben von Anton Raffenberg, Kuratpriester. Laumann in Dülmen. 12°. 64 S. brosch. 20 Pf. = 24 h.

Am Sterbebett. Benehmen bei demselben in Abwesenheit des Priesters. Von Heinrich von Schattenberg. L. Auer in Donauwörth. Schutzengelbrief Nr. 127. 3 Pf. = 4 h.

Eine gute Anweisung, die recht verbreitet werden sollte. Eine Sammlung von Gebeten, die man Sterbenden vorbetet, ist hier nicht enthalten und muß diesem Mangel durch den Gebrauch der Schutzengelbriefe Nr. 104 und 111 abgeholfen werden.

Pastoral-Fragen und -Fälle.

I. (**Konsekration nur einer Spezies.**) In der Pfarre P., welche vom Pfarrer in S. mitprovidiert wird, ist ein Sterbefall vorgekommen. Da nun aber der Pfarrer von S. verreist ist, so begibt sich sein Amtsbruder Titus, Pfarrer von R., auf Ersehen der Angehörigen des Verstorbenen nach P., um dort die Esequien vorzunehmen und das heilige Seelenamt zu halten. Wie nun Titus eben zur Messe ausgehen will, bemerkt er, daß auf der Patena keine Hostie vorhanden ist. Er fragt den Mesner, und dieser gibt zur Antwort, es seien überhaupt keine Hostien vorhanden, da sie der Herr Pfarrer von S. immer selbst mitbringe, so oft er hier die heilige Messe lese. — Titus ist nun in großer Verlegenheit. Um aber der Seele des Verstorbenen nicht länger die Früchte des heiligen Opfers vorzuenthalten und um auch ein etwaiges Aergernis zu vermeiden, beginnt Titus dennoch die heilige Messe. Beim Offertorium nimmt er sodann aus dem Ziborium im Tabernakel eine kleine, konsekrierte Hostie, unterläßt sodann die Aufopferungsworte „Suscipe“ rc. Bei der Wandlung unterläßt er ebenfalls alles,